



## Globale Transformationsprozesse verstehen

**In einer immer engermaschiger vernetzten Welt lassen sich Wohlfahrt und Sicherheit der Industrie- staaten auf der einen Seite und die wirtschaftliche und politische Situation in Schwellen- und Entwicklungsländern auf der anderen Seite weniger denn je getrennt voneinander betrachten.**

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise erfordert von den Regierungen, der Industrie, der Gesellschaft und der Politik ein neues, umfassendes Denken und Handeln. Deshalb diskutiert die Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer neben der Reform der internationalen Finanzmärkte und den milliardenschweren Konjunkturprogrammen, die in vielen Ländern aufgesetzt wurden, inzwischen auch andere, übergreifend wichtige Themenfelder: wie etwa eine höhere Informationstransparenz einen besseren Verbraucherschutz bieten kann, wie die Bekämpfung von Steueroasen und Geldwäsche wirksamer erfolgen kann und wie die vom bisherigen Krisenmanagement weitgehend ausgeschlossenen Nicht-G-20-Staaten als Hauptleidtragende in die Krisenbewältigung miteinbezogen werden können. Denn: In einer immer engermaschiger vernetzten Welt lassen sich Wohlfahrt und Sicherheit der Industriestaaten auf der einen Seite und die wirtschaftliche und politische Situation in Schwellen- und Entwicklungsländern auf der anderen Seite weniger denn je getrennt voneinander betrachten.

Für uns, wie für viele andere global tätige Unternehmen, bedeutet dies, dass die Anforderungen an unsere Mitarbeiter und an die Qualität unserer Prozesse und Abläufe stetig steigen. Es gilt, im internationalen Wettbewerb unsere Produktivität zu verbessern und unsere führende Position auch in aufstrebenden Märkten auszubauen, ohne dabei unverhältnismäßige geschäftliche Risiken – zum Beispiel in politisch weniger stabilen Schwellenländern – einzugehen. Es gilt, unsere Kunden weltweit dabei zu unterstützen, ihren Energieverbrauch, ihre Emissionen und damit ihre Kosten deutlich zu senken. Es gilt, gemeinsam mit Partnern neue Wege zu gehen, um Energie – auch für die Mobilität – so umweltfreundlich wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Dies alles kann nur gelingen, wenn wir unserem Wertesystem folgen, die Regeln des geschäftlichen Umgangs konsequent anwenden und unsere Fähigkeit, globale Transformationsprozesse als Unternehmen zu bewältigen, immer wieder unter Beweis stellen.

Zu den größten Herausforderungen in diesem Zusammenhang zähle ich die rasant wachsende Weltbevölkerung, insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern: 1,9 Milliarden von 2,2 Milliarden Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren leben heute in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Bedürfnisse in diesen Regionen werden rapide ansteigen: nach Bildung, Erziehung, Gesundheitsversorgung oder auch Energie, um nur einige Beispiele zu nennen.

**HOME**

**ÜBER DIESEN BERICHT**

**GRUNDSÄTZE**

[Brief an die Stakeholder](#)

**CR-Management**

**Werte und Leitlinien**

**Roadmap**

**Stakeholder Dialog**

**HANDLUNGSFELDER**

**DIVISIONEN**

**ROADMAP**

**GRI INDEX**

**PRÜFBESCHEINIGUNG**



Die demografischen Trends in der Welt sind jedoch nicht gleichgerichtet: Während die Bevölkerungszahl in den Entwicklungs- und Schwellenländern weiter steigt, wird sie in Europa und Japan merklich schrumpfen. Zudem wird die Bevölkerung in diesen Teilen der Welt deutlich altern. Diese Entwicklung wird unser sozio-ökonomisches System und damit auch unser Unternehmen in den nächsten Dekaden stark beeinflussen. Wir stellen uns dieser Aufgabe mit einer Vielzahl von Maßnahmen und fördern beispielsweise die betriebliche Altersvorsorge.

Fest verankert in unserer Unternehmensstrategie sind bereits die globalen Megathemen Energie und Klimawandel. Der absehbaren Verknappung fossiler Energien begegnen wir mit intelligenten Zukunftsstrategien. Auf längere Sicht kann nur die Diversifikation der Energieträger und Technologien die Sicherheit der Energieversorgung ermöglichen. Beispielhaft sei hier die Wasserstofftechnologie genannt. Neben der Weiterentwicklung zukunftssträchtiger, umweltverträglicher Technologien arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere eigenen Produktionsabläufe so energieeffizient wie möglich zu gestalten.

Eng verknüpft mit dem Energiesektor ist der weltweite Klimawandel. Es ist unser Ziel, in den nächsten Jahren die Emissionen von Kohlendioxid und weiteren Gasen, die zur Erwärmung des Klimas beitragen, erheblich zu senken, um die negativen Folgen der Klimaveränderung abzumildern. Vor diesem Hintergrund werden wir alles dafür tun, solche Produkte und Technologien zu entwickeln, die unserem Anspruch gerecht werden: ein führendes, verantwortungsvolles auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Unternehmen zu sein.

Diesem Selbstverständnis entsprechend bekennen wir uns zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und damit zur Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umwelt- und Klimaschutz und zum Kampf gegen Korruption.

Unter dem Titel „Verantwortung gestalten“ wird der Corporate Responsibility Report der Linde Group in diesem Jahr ausschließlich im Internet veröffentlicht. Sie finden auf dieser Microsite unsere Antworten zu den Themenfeldern Mitarbeiter und Gesellschaft, Klima- und Umweltschutz.

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle  
Vorsitzender des Vorstands der Linde AG

**HOME**

**ÜBER DIESEN BERICHT**

**GRUNDSÄTZE**

[Brief an die Stakeholder](#)

**CR-Management**

**Werte und Leitlinien**

**Roadmap**

**Stakeholder Dialog**

**HANDLUNGSFELDER**

**DIVISIONEN**

**ROADMAP**

**GRI INDEX**

**PRÜFBESCHEINIGUNG**